

Lkw-Unfall auf der BAB 2



Garbsen, Region Hannover (NI). Am Freitagmittag, 10.06.22, kollidierten zwei Lkw zwischen den Anschlussstellen Garbsen und Herrenhausen. Beide Lkw waren mit Neuwagen beladen. Der auffahrenden Autotransporter kippte dabei auf die Seite und kam auf der Fahrbahn und im Seitenraum zum Liegen.

Da nach ersten Meldungen davon ausgegangen wurde, dass Personen eingeklemmt sein könnten, wurden um 11:45 h die Ortsfeuerwehren Garbsen und Horst sowie die Einsatzleitwagenbesetzung der Stadtfeuerwehr alarmiert.

Nach ersten Erkenntnissen der Autobahnpolizei Hannover befuhr ein 34-Jähriger mit seinem Lkw der Marke Mercedes die BAB 2 in Richtung Berlin. Aufgrund zähflüssigen Verkehrs musste der Fahrer seinen mit einem Anhänger ausgestatteten Autotransporter auf dem rechten Fahrstreifen plötzlich fast bis zum Stillstand abbremsten. Ein unmittelbar dahinterfahrender Sattelzug konnte noch auf den mittleren Fahrstreifen ausweichen und so einen Unfall verhindern.

Ein 46-Jähriger am Steuer eines nachfolgenden Lkw Mercedes, ebenfalls ein Autolaster, gelang

dies jedoch nicht. Beide Sattelzüge kollidierten. Die Fahrer erlitten dabei leichte Verletzungen. Zur weiteren Versorgung kamen sie in Krankenhäuser.

Durch die Wucht des Aufpralls stürzte der auffahrende Lkw auf die Seite, ebenso der Anhänger, der im Straßengraben landete. Der vordere Autotransporter blieb auf der Fahrbahn stehen, blockierte jedoch den rechten und mittleren Fahrstreifen. Darüber hinaus wurden mehrere Neuwagen, die beide Lkw geladen hatten, von den Ladeflächen geschleudert beziehungsweise erheblich beschädigt.



Beide Lkw-Fahrer konnten vor Eintreffen der Feuerwehr ihre Kabine verlassen. Die Feuerwehr kümmerte sich um auslaufende Betriebsstoffe.

Da es sich bei den geladenen Fahrzeugen um Hybrid- und Elektrofahrzeuge handelte, stellte die Feuerwehr während der Bergungsarbeiten den Brandschutz an der Unfallstelle sicher.

Am Rande des Einsatzes bemerkten die eingesetzten Kräfte zahlreiche Schaulustige auf einer Fußgängerbrücke über der Unfallstelle. Da einige von ihnen zahlreiche Zigaretten fallen ließen und unter der Brücke Betriebsstoffe ausliefen, gefährdete dies die Einsatzkräfte. Die Polizei musste daraufhin auch die Fußgängerbrücke zeitweise sperren.

Ein Großteil der Einsatzkräfte konnte die Unfallstelle nach kurzer Zeit wieder verlassen. Die restlichen Einsatzkräfte rückten gegen 15:30 h ein.

Durch den Unfall kam es zu starken Verkehrsbehinderungen und es bildete sich ein kilometerlanger Rückstau.

Text: Polizeidirektion Hannover Stefan Müller Fotos: Stefan Müll

